

## Presseinformation

Nr. 34/2018

12.06.2018 - MPo

### **Klinikum St. Georg probt den Ernstfall MANV Übung erfolgreich durchgeführt**

In der Zeit von 8 bis 10 Uhr übten heute mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen des Klinikums den Spezialfall. Simuliert wurde ein MANV (Massenanfall Verletzte), bei dem das Klinikum eine große Anzahl an Verletzten versorgen musste. 8:17 Uhr meldete die Leitstelle der Branddirektion den Übungsfall, mit vier Schwerstverletzten, acht Schwerverletzten und zwölf Leichtverletzten. Geübt wurden koordinative, medizinische und kommunikative Abläufe, um im Ernstfall gerüstet zu sein. Schülerinnen und Schüler der Medizinischen Berufsfachschule spielten die Verletzten, die zum Teil mit dem Rettungswagen der Johanniter eingefahren wurden. Um die Verletzungen so realistisch wie möglich erscheinen zu lassen, wurden die Wunden passend zum jeweiligen Krankheitsbild geschminkt.

Dreh- und Angelpunkt der Übung war in erster Linie die Zentrale Notaufnahme / Liegeanfahrt von Haus 20. Von hier aus wurden alle nötigen Maßnahmen in die Wege geleitet. Dokumentationen an den einzelnen Punkten wie Triage, Schockraum, Aufnahme und selbst OP sollen im Anschluss helfen, die Übung auszuwerten, zu reflektieren und einzelne Abläufe weiter zu optimieren. Die Übung verlief ohne nennenswerte Probleme und war bei der Leitstelle der Branddirektion angemeldet, die die Übung auch vor Ort mit zwei Personen überwachte, nach Ende der Übung ein positives Fazit zogen und vor allem die routinierte Arbeitsweise aller Beteiligten lobten.

„Katastrophen passieren unerwartet, umso wichtiger ist es, dass wir den Ernstfall trainieren. Leipzig ist eine Stadt, die immer öfter kulturelle und politische Veranstaltungen mit einer Vielzahl an Menschen durchführt. Auch wirtschaftlich und logistisch entwickelt sich die Stadt rasant. Verkehrsunfälle, Terrorwarnungen und auch Umweltkatastrophen ereignen sich immer häufiger, sodass unser Klinikum als Schwerpunktversorger auch solche Szenarien üben muss. Ich freue mich, dass die Übung heute so gut verlaufen ist. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten und Unterstützern dieses Trainings“, fasst Geschäftsführerin Dr. Iris Minde zusammen.

### St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)